

Betreff:**Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2023****Organisationseinheit:**Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen**Datum:**

07.11.2022

Beratungsfolge**Sitzungstermin**

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 10.11.2022

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2023 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. November 2022 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich.

Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BZG wird den Wirtschaftsplan 2023 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 4. November 2022 beraten. Über das Ergebnis wird mündlich in der FPDA-Sitzung berichtet.

Der Erfolgsplan 2023 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag i. H. v. 2.523.300 € aus und liegt damit um 707.950 € € über dem Nachtragswirtschaftsplan 2022 sowie 535.500 € über der bisherigen Mittelfristplanung für 2023 und dem bisherigen Haushaltsansatz für 2023.

Eine entsprechende Mittelanpassung soll zur Lesung des Haushaltes 2023ff. vorgenommen werden.

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	IST 2021	Plan 2022	NTWP 2022	Plan 2023
1	Umsatzerlöse	532,1	528,0	528,0	597,0
1a	% zum Vorjahr/Plan		- 0,1 %	+ 0,0 %	+ 13,1 %
2	Sonstige betriebliche Erträge	37,5	16,0	16,0	16,0
	<i>Summe Erträge</i>	569,6	544,0	544,0	613,0
3	Materialaufwand	-652,8	-694,0	-751,5	-1.217,2
4	Personalaufwand	-1.107,5	-1.197,9	-1.247,4	-1.550,9
5	Abschreibungen	-6,4	-17,4	-17,4	-10,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358,7	-343,1	-343,1	-358,2
	<i>Summe Aufwendungen</i>	-2.125,4	-2.252,4	-2.359,4	-3.136,3
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)	-1.555,8	-1.708,4	-1.815,4	-2.523,3
8	Zins-/Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)	-1.555,8	-1.708,4	-1.815,4	-2.523,3
11	sonstige Steuern	-0,5	0,0	0,0	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)	-1.556,2	-1.708,4	-1.815,4	-2.523,3

Die Gesellschaft plant im Wirtschaftsjahr 2023 die Aufnahme diverser neuer Projekte (QVLS C²s-Lab, Gründungsprogramm Innenstadt („Resiliente Innenstädte“) sowie einmalig 2023 für die „Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätsstudie für die Braunschweiger Innenstadt“), was zu erhöhtem Material- und Personalaufwand führen wird.

Daneben sind erstmals ganzjährig die Kosten für die Maßnahmen für das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK 2.0) zu veranschlagen (die Projekte zur Beteiligung der BZG am städtischen Klimaschutzkonzept wurden ca. Mitte 2022 begonnen).

Es werden höhere Umsatzerlöse veranschlagt, insbesondere aufgrund von Fördermitteln für o. g. neue Projekte, welche die Kosten für diese Maßnahmen zumindest teilkompensieren.

Ferner wurden im Rahmen der Erarbeitung des Wirtschaftsplans 2023 und der Mittelfristplanung differenziert einzelne Stellen der Gesellschaft gemäß ihres aktuellen Anforderungsprofils und Verantwortungsbereiches neu bewertet und angehoben, was ebenfalls zu einem Anstieg des Personalaufwandes führte.

Daneben waren aufgrund der Energiepreisentwicklung erhöhte Ansätze für Gas, Fernwärmе, Strom etc. zu veranschlagen. Die Gesellschaft versucht, sämtliche Energiesparoptionen zu nutzen, angesichts des Unternehmensgegenstandes der BZG sind die Möglichkeiten naturgemäß begrenzt.

Der Finanzplan 2023 sieht geringfügige Investitionen (Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Umfang von 10,0 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2023 der Gesellschaft beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2023 der Braunschweig Zukunft GmbH

Wirtschaftsplan 2023

Braunschweig Zukunft GmbH

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde mit einer Inflationsrate von 5% und mit der von der Stadt Braunschweig vorgegebenen Personalkostensteigerung von 2% berechnet.

		Plan 2022 EUR	Plan 2023 EUR
1. Erfolgsplan			
1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark	178.000	212.000	
1.2 Weiterberechng. Telekomm., Drucker, Kopien	1.000	1.000	
1.3 Erlöse aus Beteiligungen, Sponsoren			
1.3.1 Erlöse allgemein	89.000	20.000	
1.3.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real	150.000	155.000	
1.3.3 Beteiligung Real Estate Arena		20.000	
1.3.4 Fördermittel/Erlöse W.IN (Start-up-Zentrum)	110.000	43.000	
1.3.5 Fördermittel QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie)		52.000	
1.4 Fördermittel Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)		24.000	
1.5 Fördermittel City-Logistik (RIS)		70.000	
1. Umsatzerlöse	528.000	597.000	
2.1 Sonstige Erlöse	16.000	16.000	
2. Sonstige betriebliche Erlöse	16.000	16.000	
Summe Erträge	544.000	613.000	
3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall TP	36.950	95.000	
3.2 projektbezogene Dienstleistungen			
3.2.1 ehemals Innovationsflügel	600		
3.2.2 Mobilitätscluster (Forschungsflughafen)	27.300	28.700	
3.2.3 W.IN Start-up-Zentrum (neu mit MO.IN)	90.900	180.700	
3.2.4 W.IN (Innovationsinkubator)	81.200		
3.3. Veranstaltungsaufwand	15.500	16.300	
3.4 Kommunikation (Anzeigen, Media, Komm.-strategie)	95.550	100.300	
3.5 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen (davon 10 T€ Fördermitgliedschaft BANSON)	25.500	38.700	
3.6 Standortberatung, Studien, Koop.-projekte	31.300	21.400	
3.7 Aufwendungen Messen			
3.7.1 Expo Real	190.000	230.000	
3.7.2 Real Estate Arena		28.000	
3.8 Dienstleistungen Stadt (EDV, Lohnabrechnung)	48.700	51.100	
3.9 Sonderprojekt Innenstadtentwicklung	50.500	53.000	
3.10 Maßnahmen Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK)	57.500	115.000	
3.11 QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie)		10.000	
3.12 Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)		74.000	
3.13 City-Logistik (RIS)		175.000	
3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	751.500	1.217.200	

		Plan 2022 EUR	Plan 2023 EUR
4.1	Personalkosten allg. mit Versorgungsbezügen Beamte	1.197.900	1.291.900
4.2	Personalkosten neue Projekte	49.500	259.000
	davon Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK)	49.500	99.000
	QVLS C ² s-Lab (Quantentechnologie)		55.000
	Sonderprojekte Innenstadtentwicklung		70.000
	Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)		35.000
4.	Personalaufwand	1.247.400	1.550.900
5.	Abschreibungen	17.400	10.000
6.1.	Personalkostenverrechnung Stadt BS	126.900	129.000
6.2.	Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung	32.300	33.900
6.3	EDV-Kosten (eigene)	8.500	8.900
6.4	Sonstige betriebliche Kosten		
	Raummiete Langerfeldthaus	57.000	59.900
	Telefon, Internet, Kopierkosten	15.500	16.300
	Kfz-Kosten	17.500	22.000
	Versicherungen	7.800	6.800
	Reisekosten	8.650	9.100
	Aus- und Fortbildung	8.100	8.500
	Reinigung	26.500	27.800
	Diverses (Bürobedarf, AR-Vergütg, Datenschutz etc.)	20.100	21.100
	Mitgliedsbeiträge	4.200	4.400
6.5	Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Instandhaltung/Wartung	10.000	10.500
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	343.050	358.200
Summe Aufwendungen		2.359.350	3.136.300
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.815.350	-2.523.300
8.	Sonstige Steuern	0	0
9.	Jahresfehlbetrag	-1.815.350	-2.523.300

Braunschweig Zukunft GmbH
Wirtschaftsplan 2023

Inhaltsübersicht

Seite

I. Ergebnisvorschau

1. Allgemeines	3
2. Ergebnis	3
3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen	3
4. Haushaltsoptimierung	6

II. Finanzvorschau

1. Investitionen	6
2. Finanzierung	6

I. Ergebnisvorschau

1. Allgemeines

Die Grundlagen für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2023 bilden der Jahresabschluss 2021, die ursprünglichen mittelfristigen Planungen 2023 - 2025 (mit Nachträgen), der Wirtschaftsplan 2022 und gewonnene Erkenntnisse bis zum August 2022.

Gegenüber dem bisherigen Bedarfsansatz für das Wirtschaftsjahr 2023 (Nachtragswirtschaftsplan 2022 1.988.000 €) wird ein Mehrbedarf in Höhe von 535.300 € geplant.

Die Mehrbedarfe resultieren hauptsächlich aus dem erhöhten Aufwand für Energiekostensteigerungen, der Weiterführung von ISEK-Projekten (Mobilitätscluster FFH, Kommunikation Reallabore), Personal- und Sachkosten für die Begleitung neuer Förderprojekte (QVLS C²s-Lab Quantentechnologie, Gründungsprogramm Innenstadt (Förderprogramm Resiliente Innenstädte - RIS), City-Logistik (RIS)) und der neuen Beteiligung an der regionalen Immobilienmesse (Real Estate Arena).

Für die Umsetzung von Maßnahmen zum IKS K wurde bereits im Frühjahr 2022 ein Nachtragswirtschaftsplan für 2022 mit 107.000 € an Personal- und Sachkosten für ein ½ Jahr bewilligt. Demzufolge erhöht sich der Mittelbedarf ab dem Jahr 2023 auf 214.000 € an Personal- und Sachkosten.

2. Ergebnis

Alle Kennzahlen berücksichtigen in den Aufwendungen eine fünfprozentige Inflationsrate und in den Personalkosten die durch die Stadt Braunschweig vorgegebene Kostenentwicklung von 2%.

3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 69 T€.

Die geplanten Erlöse aus Mieten im Technologiepark und Erlöse aus Weiterberechnungen an die Mieter erhöhen sich gegenüber 2022 um 34 T€. Es werden aufgrund der Energiekostensteigerung höhere Nebenkosten eingeplant. Der geplante Basiswert von 2023 gilt bis zu neuen Erkenntnissen auch für die Folgejahre.

Die allgemeinen Erlöse verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 69 T€. Durch die Zusammenführung der beiden Projekte W.IN und MO.IN in ein Start-up-Zentrum mit dem Namen W.IN werden 21 T€ aus den allgemeinen Erlösen (Punkt 1.3.1) in die Fördermittel/Erlöse W.IN. (Punkt 1.3.4) umgruppiert. Des Weiteren entfallen die weiterberechneten Personalkosten mit 57 T€, da das Personal nunmehr ausschließlich in den Tätigkeitsfeldern der Braunschweig Zukunft GmbH eingesetzt wird.

Durch die geplante Gewinnung neuer Partner erhöhen sich die Erlöse aus der Expo Real um 5 T€ gegenüber dem Vorjahr unter Voraussetzung der weiteren Beteiligung bestehender Partner.

Die Braunschweig Zukunft GmbH hat sich in 2022 erstmals an der norddeutschen Immobilienmesse „Real Estate Arena“ beteiligt. Die Finanzierung dieser Beteiligung wird in der Zukunft mit der Beteiligung von Partnern (23 T€) geplant. Die Förderung für das Projekt MO.IN läuft Ende 2022 aus und reduziert die Erlöse (Punkt 1.3.4) ab dem Jahr 2023 um 87 T€.

Für die Einführung neuer befristeter Förderprojekte werden für die Projekte

- QVLS c²s-Lab (Quantentechnologie) 80% der Aufwendungen (Sachkosten 10 T€, Personalkosten 55 T€) = 52 T€ Fördermittel
- Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) 40% der Aufwendungen (Sachkosten 74 T€ abzgl. Miet- und Nebenkosten, Personalkosten 35 T€) = 24 T€ Fördermittel
- City-Logistik (RIS) (einjähriges Projekt in 2023) 40% der Aufwendungen (Sachkosten 175 T€) = 70 T€ Fördermittel

geplant.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich wie geplant auf 16 T€ belaufen und beinhalten u.a. Erstattungen für Krankheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand/Aufwand für projektbezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 466 T€.

Die Energiekrise führt zu einer angenommen zweieinhalbfachen Steigerung der Kosten für Gas, Wasser, Fernwärme und Strom.

Die Steigerung der Sichtbarkeit des Mobilitätsclusters Forschungsflughafen verläuft erfolgreich. Das Cluster ist das Aushängeschild des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Braunschweig und bietet großes Entwicklungspotential hinsichtlich der Neuansiedlung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Das Projekt soll weitergeführt werden.

Die Projekte MO.IN und W.IN werden ab 2023 zusammengeführt und unter dem Punkt 3.2.3 mit der Bezeichnung Startup Zentrum W.IN dargestellt. Die Braunschweig Zukunft GmbH ist seit dem 2. Halbjahr 2022 Fördermitglied beim BANSON e.V. (Business Angel Netzwerk).

Im Bereich Standortberatung endete das Projekt Logistikstudie. Ab 2023 verringern sich die Kosten.

Die Aufwendungen für Messen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2022 fand die Expo Real nach der Corona Krise zum ersten Mal wieder in gewohnter Form statt. Die Kostensteigerungen werden vom Veranstalter an die Beteiligten weitergegeben, so dass im Jahr 2023 mit höheren Kosten zu planen ist (Messestandbau, Miete und Nebenkosten). Des Weiteren läuft der Vertrag mit dem derzeitigen Messebauer in 2023 aus und neue Konditionen werden verhandelt.

Die neue Beteiligung der Braunschweig Zukunft GmbH an der regionalen Immobilienmesse „Real Estate Arena“ dient der Sichtbarmachung des Wirtschaftsstandortes Braunschweig. Ab 2023 erhöhen sich die Kosten für die Beteiligung.

Die Maßnahmen für das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK 2.0) erhöhen sich ab 2023 um 57,5 T€, da das Projekt für das komplette Jahr geplant wird (2022 ½ Jahr).

Für die neuen befristeten Förderprojekte werden folgende Aufwendungen geplant:

- QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie) 10 T€
- Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) 74 T€
- City-Logistik (RIS) 175 T€.

Mit QVLS-iLabs fördert das BMBF ein starkes Innovationsnetzwerk in der Quantentechnologie, das die langfristige Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie sichert. Das QVLS C²s-Lab schafft dabei die Grundlage, damit die Quantentechnologien der Region mit Unterstützung der Braunschweig Zukunft GmbH durch neue Transformations- und Transferprozesse in die breite Anwendung kommen, insbesondere bei KMU und innovative Startups.

Das Gründungsprogramm Innenstadt beinhaltet die Beratung und Begleitung von innenstadtaffine Gründungsideen und -vorhaben.

Die Braunschweig Zukunft GmbH hat die „Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätsstudie für die Braunschweiger Innenstadt“ erarbeiten lassen. Die Studie beschreibt die aktuellen Entwicklungen im Handel sowie in der Letzte-Meile-Logistik und formuliert Empfehlungen für eine bessere Steuerung der innerstädtischen Lieferverkehre. Empfehlungen der Studie sollen in einem Pilotprojekt umgesetzt werden.

4. Personalaufwand

Die geplanten Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 303 T€, davon 44 T€ aufgrund von regulären Stufenerhöhungen und Tarifsteigerungen sowie 50 T€ für die Anhebung der Entgeltgruppen bei mehreren Stellen zwecks Gehaltsangleichung im Vergleich zu Markt und Stadtverwaltung. Auch die neuen Projekte führen zu zusätzlichen Personalkosten, d. h. IKS 2.0 in 2022 ½ Jahr 1,5 Stellen - in 2023 volle Kosten i. H. v. 99 T€, QVLS C²s-Lab 0,75 Vollzeitstelle 55 T€, Sonderprojekte Innenstadt 1 Vollzeitstelle 70 T€ und Gründungsprogramm Innenstadt 1 Vollzeitstelle (06-12/23) 35 T€.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr durch den Wegfall der Abschreibungen im Innovationsflügel um 7 T€. Es sind nur Investitionen im geringwertigen Bereich vorgesehen und geplant.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Personalkostenverrechnung mit der Stadt Braunschweig wurde gemäß Tarifsteigerungen angepasst und erhöht sich um 2 T€. Bei den Versicherungen konnten durch Neuabschlüsse 1 T€ eingespart werden. Die sonstigen betrieblichen Kosten erhöhen sich um die fünfprozentige Inflationsrate.

7. Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2023 wird voraussichtlich 2.523.300 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung (NWP) in Höhe von 1.988.000 € sind zusätzliche Mittel in Höhe von 535.300 € erforderlich.

4. Haushaltsoptimierung

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt, die Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energieträgern werden allen Beschäftigten gegenüber kommuniziert.

II. Finanzvorschau

1. Investitionsvorhaben

Büro- und Gebäudeausstattung*

	2022	2023
	€	€
Büro- und Gebäudeausstattung*	17.400	10.000

Finanzbedarf

* Ersatz- und Neuinvestitionen im geringwertigen Bereich

2. Finanzierung

Mittelherkunft

Abschreibungen*

Nicht einnahmewirks. Erträge

Innenfinanzierung

Aufnahme Fremdmittel

Kapitalzuschüsse

Gesamte Mittelherkunft

	2022	2023
	€	€
Abschreibungen*	10.500	11.000
Nicht einnahmewirks. Erträge	-	-
Innenfinanzierung	10.500	11.000
Aufnahme Fremdmittel	-	-
Kapitalzuschüsse	-	-
Gesamte Mittelherkunft	10.500	11.000

*als erwirtschaftet angenommen